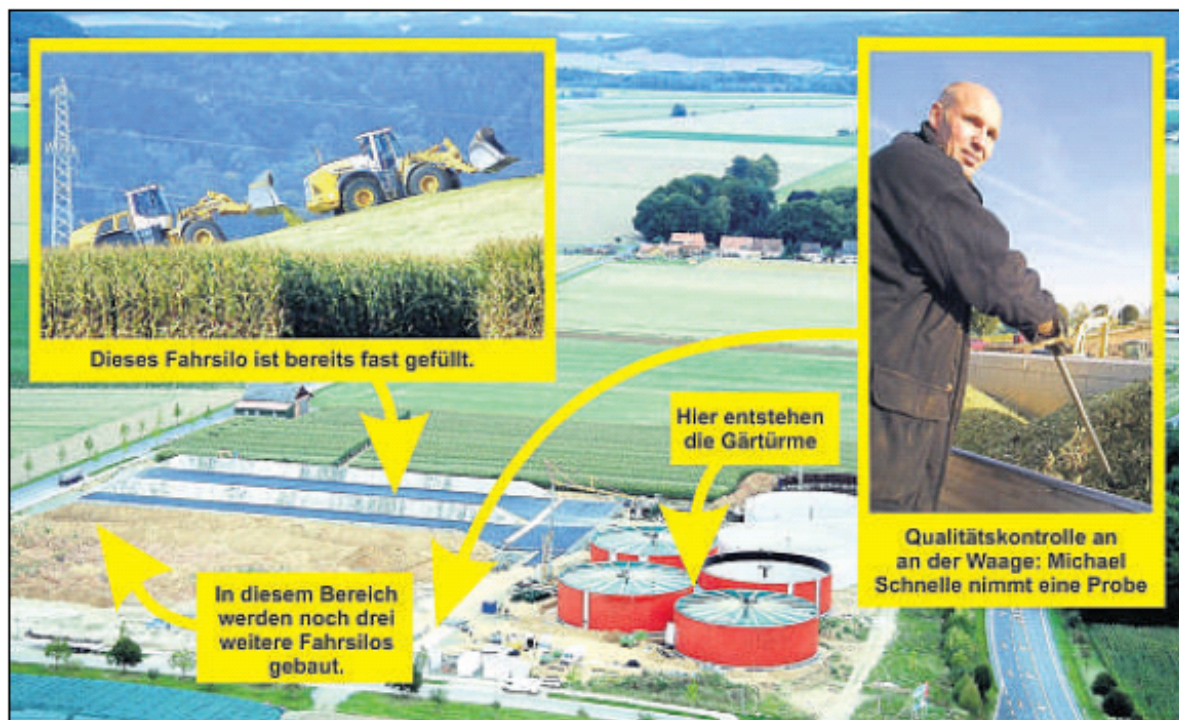


# Northeimer Neueste Nachrichten

Freitag, 26. September 2008



Biogasanlage aus der Vogelperspektive: Diese Luftaufnahme vom Gewerbepark Hardeggen entstand kurz vor dem Beginn der Maiserntes, als die Fahrsilos noch leer waren.  
Luftaufnahme: Gödecke / Fotos und Montage: Mönkemeyer

## Das Maisgebirge wächst

Biogasanlage Hardeggen: Einlagerung des Pflanzenmaterials läuft auf Hochtouren

VON NIKO MÖNKEMEYER

**HARDEGGEN.** Im Biogaswerk Hardeggen geht es steil bergauf - nicht nur im übertragenen, sondern auch im wörtlichen Sinn. Die Radlader, die das angelieferte Pflanzenmaterial seit einer Woche in einem von insgesamt zwei fertiggestellten Fahrsilos aufschichten (wir berichteten), müssen sich inzwischen auf eine Höhe von ungefähr fünf

Metern emporkämpfen, um den Gipfel des Maisgebirges zu erreichen. Zum Teil sind die aufgeschichteten Pflanzenteile schon mit einer Plane abgedeckt.

### Voll im Zeitplan

„Wir sind voll im Zeitplan“ freut sich Michael Schnelle aus Gladebeck, der gemeinsam mit Frank Ahrens aus Lichtenborn die Anlage leitet. „Demnächst werden wir da

mit beginnen, das zweite Silo zu füllen.“

Ab 2009 soll auf dem Gelände Biogas erzeugt werden, das anschließend umgewandelt und in das Erdgasnetz eingespeist wird. Für die Umwandlung des Pflanzenmaterials in Methan werden Mikroorganismen eingesetzt. Die werden ihre Arbeit in den großen Gärtürmen erledigen, die am südlichen Rand des Gewerbeparks zum größten Teil schon

fertiggestellt wurden - und zwar in aller Ruhe und Abgeschlossenheit.

Von Ruhe kann derzeit allerdings auf dem Gelände an der Bundesstraße 446 keine Rede sein, denn im Minutentakt steuern LKW und Traktoren die große Waage an der Zufahrt zum künftigen Biogaswerk an, um ihre Pflanzenfracht wiegen zu lassen. Auch nach Einbruch der Dunkelheit und bei regnerischem Wetter.